

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

18. Jahrgang Nr. 2/2024

31. Mai 2024

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben das große Glück und genießen das Privileg, in einer starken Demokratie zu leben. Doch eine Demokratie ist kein Selbstläufer. Sie lebt von ihren engagierten Bürgerinnen und Bürgern - und damit auch von Ihnen. Ihr Engagement ist bei der Kommunal- und Europawahl am 9. Juni wieder gefragt: Ich möchte Sie dazu ermutigen, bei der Wahl Ihre Stimmen abzugeben und den demokratischen Prozess zu unterstützen.

Mit dem Gang zur Wahlurne entscheiden Sie nicht nur, wer in den kommenden fünf Jahren Ihre Interessen vertreten soll. Sie bieten damit auch allen Strömungen die Stirn, die unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung untergraben wollen. Denn jede Stimme, die bei den Wahlen nicht abgegeben wird, stärkt jenen Bewegungen den Rücken.

Zugleich setzen Sie mit Ihrer Stimme auch ein starkes Signal in Richtung Europa. Der Friede, den wir seit Jahrzehnten in der EU haben, ist nicht selbstverständlich. Er ist Ausdruck der europäischen Idee, gemeinsam eine bessere Zukunft für alle zu schaffen, in der wir Freiheit, Sicherheit und Wohlergehen genießen dürfen. Lassen Sie uns auch weiterhin diese Zukunft sichern.

Ihr Landrat
Clemens Körner

Am 9. Juni ist Kommunal- und Europawahl – Auch Kreistag wird gewählt

Für Frieden und eine starke Demokratie

Rhein-Pfalz-Kreis. Nach fünf Jahren sind die Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Pfalz-Kreis wieder einmal gefragt: Am 9. Juni findet die Kommunalwahl statt, bei der auch der neue Kreistag gewählt wird. „Die Wählerinnen und Wähler haben es in der Hand, wie die Kreispolitik der kommenden fünf Jahre aussehen wird“, betont Landrat Clemens Körner. Zeitgleich wird auch über das neue Europaparlament abgestimmt.

Das Wahlrecht ist in der Demokratie ein hohes Gut der Bürgerinnen und Bürger, mit dem sie die politische Landschaft und damit auch ihre eigene Zukunft gestalten können. In ihrem Ort, ihrer Gemeinde oder ihrem Kreis bestimmen sie mit, wer sie und ihre Interessen vertreten soll.

Mit Blick auf Europa hat die Wahl zudem eine hohe symbolische Aussagekraft: Alle EU-Länder wählen die Vertreter, die in Straßburg gemeinsam für die Belange Europas eintreten und damit auch seit Jahrzehnten den Frieden in der Europäischen Union sichern. Bei der **Kommunalwahl** werden alle fünf Jahre zahlreiche politische Gremien gewählt. Im Rhein-Pfalz-Kreis sind das der Kreistag, die Orts-, Stadt- und Verbandsgemeinderäte sowie Ortsbürgermeisterinnen und -bürgermeister, außerdem auch der Bezirkstag Pfalz. Im Rhein-Pfalz-Kreis sind für die Wahl des Kreistags 267



Am 9. Juni sind die Bürgerinnen und Bürger gefragt. FOTO: PIXABAY

Frauen und Männer (plus Nachrücker) aus sieben verschiedenen Parteien bzw. Gruppen zugelassen worden. Jeder Wahlberechtigte hat 50 Stimmen, die sie oder er nach Gutdünken verteilen kann: Die Stimmen können komplett dem Wahlvorschlag (also der Liste) einer Partei zugewiesen werden, sie können gewichtet werden, indem einzelne Bewerber bis zu drei Stimmen bekommen (kumulieren) und sie können auch kreuz und quer auf verschiedene Listen verteilt werden (panaschieren). Wichtig ist dabei, dass

nicht mehr als 50 Stimmen verteilt werden – sonst ist der ganze Wahlzettel ungültig. Wahlberechtigt sind in Rheinland-Pfalz alle deutschen Staatsangehörigen sowie EU-Bürger, die das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten ihren (Haupt-)Wohnsitz in der Gemeinde oder Stadt haben, in der gewählt wird.

Bei der **Europawahl** wird ein neues Europäisches Parlament gewählt – genauer gesagt, die 720 Abgeordneten des Parlaments, 96 davon in Deutschland. Es wird

nur eine Stimme vergeben: Damit wird die Liste einer Partei mit Kandidaten in einer festen Reihenfolge gewählt. Alle Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union sind wahlberechtigt – in Deutschland erstmals bereits ab 16 Jahren.

Insgesamt treten bei der Europawahl 35 Parteien an. Wer sich angesichts dieser Fülle einen schnellen Überblick verschaffen möchte, kann etwa auf den „Wahl-O-Mat“ der Bundeszentrale für Politische Bildung zurückgreifen. Dort können die Wählerinnen und Wähler ihre Meinung zu den verschiedensten politischen Themen angeben – und erhalten anschließend eine Auflistung der Parteien, die ihren Standpunkten am nächsten kommen könnten.

Info: Die Wahllokale sind am Sonntag, 9. Juni, von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Adresse des nächsten Wahllokales steht in der Wahlbenachrichtigung, die ebenso wie der Ausweis mitzubringen ist. Eine Stimmabgabe ist auch per Briefwahl möglich. Theoretisch darf bis 7. Juni ein Antrag auf Briefwahl gestellt werden – das ist aber angesichts der postalischen Zustellungszeiträume sehr riskant. Es empfiehlt sich also, deutlich früher aktiv zu werden. |rpk

Weitere Informationen:

www.wahlen.rlp.de
www.elections.europa.eu
www.wahl-o-mat.de

Aktuell gesucht in der Region:



Georg Kuthan und sein Team stehen Ihnen mit ihrer Expertise bei jedem Schritt zur Seite. Wir freuen uns auf Sie!

- Ruhiges Rentnerpaar sucht Bungalow oder 1 1/2geschossiges EFH mit pflegeleichtem Garten, Garage, überschaubare Renovierungsarbeiten möglich
- Familie sucht Haus mit Garten und Garage, 350.000 - 500.000 €
- Renovierungsbedürftiges Haus mit Garten für Handwerkerfamilie: Preis nach Zustand

Ludwigshafen: 0621 - 65 60 65
Bad Dürkheim: 06322 - 409 00 30
Frankenthal: 06233 - 120 00 50
Freinsheim: 06353 - 93 91 014

K KUTHAN
IMMOBILIEN

Mannheim I: 0621 - 54 100
Mannheim II - Invest: 0621 - 451 899 30
Speyer: 06232 - 691 05 00

T 0621 - 65 60 65 . www.kuthan-immobilien.de



Ein herrliches Alpenpanorama erwartete die Kreisdelegation in Südtirol (oben). Dort wurde auch viel musiziert (unten).

FOTOS: RPK

Junge Schwimmer im Wettkampf

Zahlreiche junge Schülerinnen und Schüler haben sich beim neunten Schwimmsportfest der Grundschulen des Rhein-Pfalz-Kreises miteinander gemessen. 13 Schulen waren mit dabei und schickten ihre Talente ins Rennen, das der Sportbeauftragte des Rhein-Pfalz-Kreises, Philipp Kettenbach, organisierte.

Jede Schule stellte dabei eine Mädchen- und eine Jungmannschaft, außerdem gab es dieses Jahr auch zum ersten Mal Einzelwertungen. Geschwommen wurde in den Kategorien 25 Meter Brustschwimmen, 25 Meter Freistilswimmen sowie 6x25 Meter Freistilstaffel.

Die Erstplatzierten in der Mannschaftswertung:

Brustschwimmen Mädchen:

Haiwaldschule Maxdorf

Freistil Mädchen:

Haiwaldschule Maxdorf

Staffeln Mädchen:

Albertine-Scherer-Grundschule Birkenheide

Brustschwimmen Jungen:

Karl-Wendel-Schule Lambsheim

Freistil Jungen:

Karl-Wendel-Schule Lambsheim

Freistil-Staffeln Jungen:

Albertine-Scherer-Grundschule Birkenheide

Die Erstplatzierten in der Einzelwertung:

Brustschwimmen Mädchen:

Marlene Ziegler (Haiwaldschule Maxdorf)

Freistil Mädchen: Juliette Wilkinson (Karl-Wendel-Schule Lambsheim)

Brustschwimmen Jungen:

Moritz Schöne (Karl-Hufnagel-Schule Harthausen)

Freistil Jungen:

Levi Walischewski (Karl-Wendel-Schule Lambsheim)

Kreisdelegation fährt mit 75 Teilnehmenden nach Südtirol Wie in einer Hochglanz-Broschüre

Rhein-Pfalz-Kreis. Seit 60 Jahren besteht bereits die Partnerschaft zwischen dem Rhein-Pfalz-Kreis und den vier Südtiroler Gemeinden Martell, Naturns, Schlanders und Schnals. In dieser Zeit ist ein reger Austausch entstanden, viele Freundschaften wurden geknüpft. Um das Jubiläum würdig zu feiern, hat sich Mitte Mai eine Delegation von 75 Menschen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis auf dem Weg nach Südtirol gemacht. Mit dabei waren Landrat Clemens Körner, zahlreiche Mitglieder des Kreistags sowie das Jugendstreicherorchester der Kreismusikschule mit 35 Schülerinnen und Schülern.

Die Schönheit Südtirols bekamen die Teilnehmenden der fünftägigen Partnerschaftsfahrt schon bei der Anreise zu sehen: Bei schönstem Wetter boten die verschneiten Berge und grünen Täler ein Bild wie aus einer Hochglanz-Broschüre. Auch in den kommenden Tagen strahlte die Sonne und bot der Delegation ideales Wetter für die zahlreichen Exkursionen, die auf dem Programm standen.



So besuchte die Gruppe etwa das Schloss Juval mit dem zugehörigen Messner Mountain Museum. Der Name ist kein Zufall: Der Extrembergsteiger Reinhold Messner hat hier nicht nur sein Museum aufgebaut, sondern auch seinen Wohnsitz – und stand der Gruppe sogar für einen persönlichen Plausch zur Verfügung.

Auch der archeoParc in Schnals stand auf dem Programm, welcher den Besuchern das Leben zu Özis Zeiten näherbringt. Weitere Stationen waren etwa das Marmor-Museum Laas oder das Frei-

zeitzentrum Trattla Martell. Typisch für Südtirol sind die Waalwege: Wanderwege entlang von Bewässerungsgräben, die früher vom Wartungspersonal genutzt wurden und heute bei Touristen sehr beliebt sind. Die Delegation des Rhein-Pfalz-Kreises ließ es sich natürlich nicht nehmen, selbst einen der Wege zu erkunden und dabei im Wald zu „baden“.

Im Laufe der Partnerschaftsfahrt gaben die Musikschülerinnen und -schüler mit ihrem Streicherorchester jeweils in Martell, Schlanders und Naturns ein Konzert. Auf dem Programm standen Werke von Johann Pachelbel und Ludwig van Beethoven, Edward Elgar und dem Filmkomponisten John Williams. Natürlich hatten die Streicher auch immer eine Zugabe für das begeisterte Publikum im Gepäck.

So musikalisch fiel auch das Partnerschaftsgeschenk von Clemens Körner aus: Für alle Kindertagesstätten der Partnergemeinden überreichte er Boden-Rahmentrommeln an die jeweiligen

Bürgermeister. Natürlich würdigten die Teilnehmenden auch die kulinarischen Besonderheiten der Gegend: So wurde von den Südtiroler Partnern unter anderem eine typische Südtiroler Marende mit Schüttelbrot, Käse und Speck für die Gruppe vorbereitet.

Am Schluss der Reise gab es zahlreiche Eindrücke zu verarbeiten, welche die Gruppe bei einem gemeinsamen Abend mit allen Bürgermeistern der Partnergemeinden – Dr. Dieter Pinggera (Schlanders), Dr. Zeno Christanell (Naturns), Karl Josef Rainer (Schnalstal) und Georg Altstätter (Martell) – ausgiebig Revue passieren ließ.

Die Partnerschaft mit den Südtiroler Gemeinden wird nicht nur auf dem Papier, sondern mit vielen gemeinsamen Besuchen gelebt. So ist für das kommende Jahr ein Besuch des Fußgönheimer Spielkreises der Kreismusikschule ins Martell-Tal angedacht, wo in den Gemeinden Schlanders und Naturns auch Theateraufführungen des Spielkreises geplant sind. |rpk

Bezahlkarten für Geflüchtete eingeführt - Rhein-Pfalz-Kreis Vorreiter in Rheinland-Pfalz Erste SocialCards im Kreis verteilt

Rhein-Pfalz-Kreis. In der letzten Ausgabe des Kreis-Kuriers wurde das Vorhaben noch geprüft – nun ist die Einführung der Bezahlkarte im Rhein-Pfalz-Kreis bereits vollzogen. Die ersten Geflüchteten im Kreis haben mittlerweile die sogenannte SocialCard erhalten.

Die Besitzer der Karte erhalten die Leistungen für Asylsuchende nicht mehr als Bargeld, sondern als Guthaben auf der Karte. Mit der SocialCard können Geflüchtete einkaufen und bis zu 200 Euro im Monat abheben, aber keine

Überweisungen tätigen. Sie unterscheidet sich optisch nicht von einer gängigen Bankkarte und kann überall dort eingesetzt werden, wo auch herkömmliche Visa-Karten akzeptiert werden.

Unter den ersten Besitzern der SocialCard war auch eine Familie aus der Türkei (Bild). „Für uns macht es keinen Unterschied, ob wir die Leistungen in bar oder über die Bezahlkarte erhalten“, sagte der Familienvater bei der Übergabe der Karte. Seine Familie möchte sich gerne an die Gesetze des

Landes halten und respektiere diese auch und empfinde das als eine gute Sache. „Wir kommen ja nicht wegen des Geldes, sondern wegen des Schutzes.“

Landrat Clemens Körner betont, dass die SocialCard einige Vorteile habe: „Sie bietet mehr Sicherheit für unsere Mitarbeiter im Kreishaus, da nun am Tag der Auszahlung der Leistungen keine großen Mengen an Bargeld mehr im Umlauf sein werden. Zugleich sorgt die Bezahlkarte dafür, dass die Geflüchteten das Geld tat-



FOTO: RPK

sächlich für ihren Lebensunterhalt in Deutschland verwenden – und es nicht in ihre Heimatländer schicken oder gar Schlepperbanden damit finanzieren.“

Die SocialCards werden zu-

nächst an neu zugewiesene Geflüchtete im Kreis ausgegeben. Später dann werden sie – in Absprache mit den Kreisgemeinden – schrittweise auch an Geflüchtete verteilt, die bereits im Kreis leben und staatliche Leistungen erhalten. Sukzessive sollen so rund 600 Karten an berechnete Menschen ausgegeben werden. Mit der Bezahlkarte setzt der Rhein-Pfalz-Kreis die Vorgaben der politischen Gremien im Kreis – also des Kreisausschusses und des Kreistags – um. |rpk

Falsche Befüllung der Biotonne wird erkannt – Hohe Gebühren drohen Neues System beim Biomüll

Rhein-Pfalz-Kreis. Bei der Biomüll-Abfuhr im Rhein-Pfalz-Kreis gibt es bald eine wichtige Neuerung: Ab 1. Juli werden falsch befüllte Bioabfalltonnen nicht mehr geleert – und die betroffenen Haushalte müssen aktiv werden, wie der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EBA) informiert. Dabei sind auch hohe Sondergebühren möglich.

Hintergrund ist eine Gesetzesänderung: Ab 1. Juli dürfen Bioabfälle höchstens ein Prozent an Störstoffen aufweisen, ansonsten müssen sie als Restmüll verbrannt werden. Diese Verbrennung ist wiederum mit höheren Kosten verbunden, und ohne neue Regelung müssten diese auf alle Bürger verteilt werden. „Das möchten wir aber unbedingt vermeiden“, erklärt der zuständige Kreisbeigeordnete Volker Knörr: „Schließlich trennen die meisten Bürgerinnen und Bürger ihren Müll sehr sorgsam, und es wäre ungerecht, wenn sie trotzdem höhere Gebühren zahlen müssten.“

Stattdessen setzt der EBA dort an, wo die Störstoffe in den Bioabfall geraten: bei den Verursachern. „Wir wollen also nur die Haushalte in die Verantwortung ziehen, die ihren Biomüll falsch befüllen“, erklärt Knörr. Dabei muss gar keine böse Absicht dahinterstecken: So sind insbesondere Tüten oder Beutel ein Problem, die als biologisch abbaubar beworben werden, aber trotzdem nicht in den Biomüll gehören (siehe Liste).

Hierfür macht sich der EBA die moderne Technologie zunutze: Die Abfuhrfahrzeuge werden mit einem Detektionssystem ausgestattet, das erkennt, ob sich Störstoffe darin befinden. Die Einführung des Systems erfolgt in zwei Stufen. Zunächst werden ab Juli die Störstoffe noch vor der Leerung registriert. Voraussichtlich ab Herbst wird das System dann die Störstoffe beim Einschütten des Biomülls in das Fahrzeug erkennen. Das weitere Verfahren wird sich dann entsprechend unterscheiden:

Stufe 1: ab Juli 2024

Erkennt das System Störstoffe im Biomüll, wird die Leerung abgebrochen. Bezahlt werden muss die Leerung aber trotzdem – denn das Fahrzeug und die Mitarbeiter sind bereits im Einsatz gewesen, außerdem entsteht hinterher ein beträchtlicher Verwaltungsaufwand.



So ähnlich wird der Aufkleber bei falscher Befüllung auf den Biotonnen aussehen, wie Kreisbeigeordneter Volker Knörr demonstriert. FOTO: RPK

Alle weiteren Kosten haben die Betroffenen aber selbst in der Hand. Denn sie haben nun zwei Möglichkeiten:

Variante 1: Sie können den Inhalt der Tonne selbst nachsortieren und dann beim nächsten regulären Biomüll-Abfuhrtermin leeren lassen. In diesem Fall müssen sie die abgebrochene Leerung bezahlen und die normale Leerungsgebühr des Folgetermins.

Variante 2: Sie können den Biomüll in der kommenden Woche als Restmüll abfahren lassen. Auch hier muss die abgebrochene Leerung wie eine ganz normale Leerung bezahlt werden. Außerdem wird nun eine Sondergebühr fällig, die sich nach der Größe der Biotonne richtet: von 19,73 Euro (bei 40 Litern) bis 27,99 Euro (bei 240 Litern).

Nach dem Abbruch wird ein auffälliger, neon-pinker Aufkleber auf

die Tonne geklebt. Darauf zu sehen: ein QR-Code, eine Telefonnummer und eine E-Mail-Adresse. Die Betroffenen müssen sich daraufhin beim EBA melden und

Sondergebühren für Entsorgung der fehlbefüllten Biotonne als Restmüll (auf Antrag)

40 Liter	19,73 EURO
60 Liter	20,55 EURO
80 Liter	21,38 EURO
120 Liter	23,03 EURO
240 Liter	27,99 EURO

Sondergebühren für den Fall, dass die Fehlbefüllung erst beim Einschütten bemerkt wird

40 Liter	27,25 EURO
60 Liter	28,36 EURO
80 Liter	29,46 EURO
120 Liter	31,67 EURO
240 Liter	38,29 EURO

mitteilen, ob sie Variante 1 oder 2 wählen. Die Entscheidung liegt ganz bei ihnen.

Stufe 2: Voraussichtlich ab Herbst 2024 noch genauere Detektion

In dieser Stufe kommt eine dritte Variante hinzu: Denn dann können Störstoffe auch noch während des Einschützens bemerkt werden. Ist dies der Fall, befindet sich der Biomüll also schon im Fahrzeug und kann nicht mehr aussortiert werden. Deswegen werden entsprechend höhere Gebühren fällig: von 27,25 Euro (bei 40 Litern) bis 38,29 Euro (bei 240 Litern). Eine eigene Nachsortierung ist dann ebenfalls nicht mehr machbar, daher fällt diese Möglichkeit weg.

„Diese Sondergebühren können

sich schnell summieren“, mahnt Knörr an. Natürlich werden die Betroffenen über alle Gebühren schriftlich informiert. „Aber fällig wird der Betrag erst mit dem Gebührenbescheid, der nur einmal im Jahr verschickt wird.“

Kreisbeigeordneter Knörr betont: „Die große Mehrheit im Rhein-Pfalz-Kreis trennt ihren Müll schon sehr gut!“ Das zeigt auch eine Analyse des Bioabfalls der vergangenen zwei Jahre, laut der die geforderte Störstoffquote im Rhein-Pfalz-Kreis fast schon erreicht wurde. Knörr appelliert daher an die Kreisbürgerinnen und -bürger, den Müll auch künftig sauber zu trennen – und vor allem auf jegliche Plastiktüten im Biomüll zu verzichten. „Dann werden wir die pinken Aufkleber hoffentlich kaum brauchen.“ |rpk

Das darf in den Biomüll:	Das darf NICHT in den Biomüll:
<ul style="list-style-type: none"> • Küchenabfälle (z.B. Kaffee (auch -Filter, -Pads)/Tee(-Beutel), Obst, Gemüse, Eier-, Nuss- und Südfruchtschalen usw.) • Gartenabfälle (z.B. Rasenschnitt, Wiesenblumen, Blumenerde, Laub, Fallobst usw.) • Hilfsmittel zum Einwickeln des Abfalls in kleinen Mengen (Zeitungspapier, Papierbeutel, Pappe, Küchenpapier) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunststoffe aller Art (Plastikbeutel, Folien etc.) • Tüten oder Beutel, die aus biologisch abbaubaren Wertstoffen bestehen (z.B. ecovio-Beutel) • Metalle, Glas • Schadstoffe (z.B. Öle, Batterien usw.) • Restabfälle (z.B. Windeln, Textilien usw.)

Ausführliche Informationen unter www.rhein-pfalz-kreis.de/biotonne

Entsorgungstipps für die Biotonne im Sommer

Rhein-Pfalz-Kreis. Sommerliche Temperaturen beschleunigen alle natürlichen Vorgänge, so auch die biologischen Abbauvorgänge in den Abfallbehältern. Um Geruchs- und Madenbildung zu minimieren, hat der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft einige nützliche Empfehlungen für die Bioabfallsammlung zusammengestellt.

Vorsortieren und verpacken

Es empfiehlt sich, die Bioabfälle bereits in der Küche getrennt zu sammeln. Hierfür eignet sich ein kleiner Eimer mit Zeitungspapier oder Papier-Biobeuteln. Papiertaschentücher sowie Küchenpapier können unter die Bioabfälle gemischt werden und verhindern so ein Durchweichen der Papierumhüllung.

Wenig Feuchtigkeit, viel Papier

Wickeln Sie Ihre Bioabfälle vor der Entsorgung in Zeitungspapier ein. Das hält Fliegen fern, nimmt Feuchtigkeit auf und schützt Ihre Tonne vor größeren Verschmutzungen.

Bringen Sie Zeitungspapier, He-

ckenschnitt oder Pappe als Zwischenlagen und Bodenbelag in der Biotonne ein. Dadurch kommt Luft zwischen die Bioabfälle, was unerwünschte Fäulnisprozesse unterbindet.

Im Sommer kurze Standzeiten

In heißen Sommermonaten ist es ratsam, die Biotonne 14-tägig leeren zu lassen, auch wenn sie nicht ganz gefüllt ist. Im Winter können evtl. Leerungen eingespart werden. Bei akutem Madenbefall kann Gesteinsmehl großzügig auf die Bioabfälle gestreut werden. Das trocknet die Maden aus und ist ansonsten unschädlich.

Geschützter Standort

Im Sommer sollte die Biotonne idealerweise an einem schattigen, möglichst kühlen Ort stehen. Niedrige Temperaturen verlangsamen die Zersetzung des Bioabfalls in der Tonne und verringern die Geruchsbildung.

Deckel bitte schließen

Halten Sie den Behälter stets geschlossen. So bleiben Gerüche in

der Tonne und Fliegen draußen.

Gelegentlich reinigen

Es empfiehlt sich, die Tonne regelmäßig zu reinigen. Verwenden Sie dazu z.B. Wasserschlauch und Schrubber. Lassen Sie die Tonne vor dem nächsten Befüllen vollständig austrocknen. Bei Bedarf bieten auch private Dienstleister eine Behälterreinigung an.

Locker lassen

Damit die Biotonne bei der Abfuhr leer werden kann, müssen die Bioabfälle locker und schüttbar im Behälter bereitstehen. Ein Verdichten der Abfälle, Nässe sowie zu lange Standzeiten sind zu vermeiden. Auf dem Behälterboden aufgebrauchte Eierkartons, Pappe oder Heckenschnitt begünstigen eine vollständige Entleerung.

Keine Kunststoffe!

Bitte verwenden Sie keine Kunststoffbeutel, da diese im Kompostwerk nicht zersetzt werden und den Kompost dadurch verunreinigen. Bitte verwenden Sie stattdessen Papiertüten.

Tipps zur Abfallvermeidung von dem zuständigen Kreisbeigeordneten Volker Knörr

► Praktische Tricks:

- Mehrweg-Becher nutzen
- Essen zum Mitnehmen in eigene Behälter füllen
- Wurst und Käse in Frischhaltedosen einkaufen
- Obst und Gemüse unverpackt einkaufen
- Backwaren im Stoffbeutel einkaufen
- Getränke in Mehrweg-Flaschen einkaufen
- Lebensmittel nach Bedarf einkaufen
- Alte Gegenstände zum Verschenken anbieten

► Weiterführende Links:

- www.bmu.de/weniger-ist-mehr
- www.rhein-pfalz.verschenkmarkt.info
- www.muellnichtrum.rlp.de
- www.zugutfuertietonne.de



Sperrmüll

Termine bis Jahresende 2024 begrenzt verfügbar

Wer sein Sperrmüllkontingent von 2 x 3 m³ für 2024 noch nicht in Anspruch genommen hat, sollte bitte darauf achten, dass ein zeitnaher Termin bis zum Jahresende 2024 vereinbart wird, da nur begrenzt Termine für die einzelnen Gemeinden im Rhein-Pfalz-Kreis zur Verfügung stehen. Die Kreisbürger können mit Angabe ihrer Objektnummer, die auf dem Abfallgebührenbescheid zu finden ist, über die Abfall-App und www.eba-rpk.de bequem Sperrmüll online buchen oder telefonisch im Kundenservice-Center unter 0621/5909-5555 bestellen. Hier sind alle zur Verfügung stehenden Termine veröffentlicht. Sperrmülltermine, die im Dezember 2024 angemeldet, jedoch erst im Januar 2025 terminiert und abgefahren werden, sind bereits für das Jahreskontingent 2025 zu berücksichtigen.

Grillasche richtig entsorgen

Asche vom Grill kann auch nach mehreren Tagen noch einen Brand auslösen. Experten raten daher zu Sicherheitsmaßnahmen. Nach Untersuchungsergebnissen des Instituts für Schadensverhütung und Schadensforschung (IFS) kann von Grillasche noch nach mehr als zwei Tagen eine Brandgefahr ausgehen. Wird Asche zu früh in die Mülltonne geschüttet, können sich verborgene Glutnester erneut entzünden und großen Schaden anrichten. Das IFS rät daher die Kohlereste entweder mit Wasser abzulöschen oder sie in einem feuerfesten Behälter mindestens drei Tage ausbrennen und abkühlen zu lassen. Erst danach sollte die Asche in einem Beutel staubdicht verpackt und in die Mülltonne gegeben werden. Weil Asche nicht kompostierbar ist, gehört sie in die schwarze Restmülltonne.

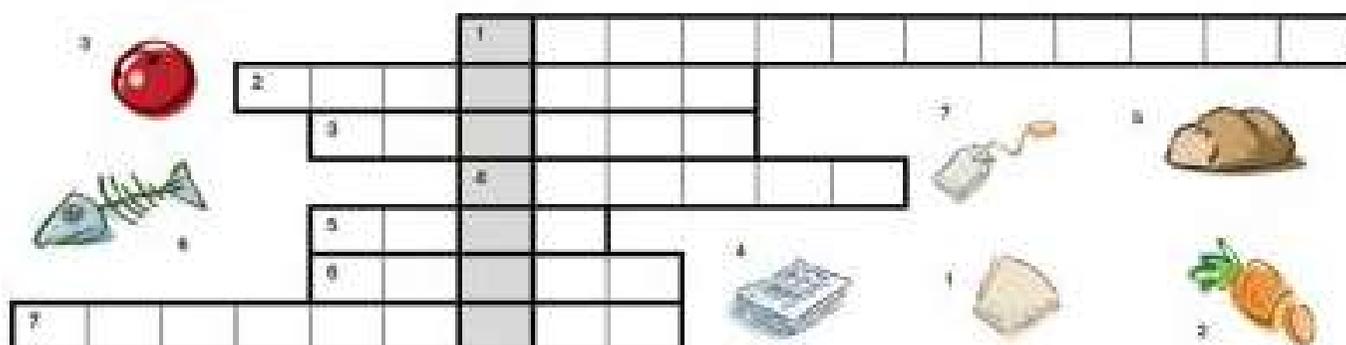
Gewinnspiel: Was gehört in den Biomüll?

Teste dein Wissen mit unserem Kreuzworträtsel und gewinne mit etwas Glück einen unserer Preise.

Schicke uns das Lösungswort über unser Teilnahmeformular auf www.eba-rpk.de oder in unserer „Abfall-App Rhein-Pfalz-Kreis“.

Einsendeschluss ist der 21.06.2024.

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen kann jeder, der zwischen 6 und 12 Jahre alt ist.



LÖSUNGSWORT:

--	--	--	--	--	--	--	--



Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Rhein-Pfalz-Kreises

Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 5909 – 5555
Fax 0621 / 5909 – 6230
www.eba-rpk.de

Sprechzeiten Service-Center:

Mo - Mi 8:00 - 16:00 Uhr
Do 8:00 - 17:30 Uhr
Fr 8:00 - 13:00 Uhr

Landrat besucht neue Zweigstelle der Maudacher Werkstatt Arbeitsplatz mit stolzen Werkstattbeschäftigten

Ludwigshafen. Bei einem Aktionstag anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung haben Landrat Clemens Körner und der Behindertenbeauftragte des Kreises, Pfarrer Thomas Jakubowski, die neue Zweigstelle der Maudacher Werkstatt am Torfstecherring in Ludwigshafen-Maudach besucht. Dabei unterhielten sie sich nicht nur mit den Beschäftigten, sondern nahmen mit Werkstatteleiter Andreas Canali auch die Räumlichkeiten in Augenschein.

„Das eine Teil kommt hier in die Schablone rein, das andere Teil dann in das andere Ende der Schablone. Dann zieht man kurz – und fertig ist es!“ Sichtlich stolz führt der junge Mitarbeiter dem Landrat vor, wie man in der Werkstatt Leitungshalter für die Automobilindustrie herstellt. Clemens Körner ist fasziniert von der einfachen Methode und lässt sich alles genau zeigen. Und auch die restlichen Besucher – neben dem Landrat und dem Behindertenbeauftragten sind auch der Kreisbei-



Clemens Körner und Manuela Schmidt informieren sich bei den Werkstattbeschäftigten Antonia T. und Sascha H. über deren Arbeit.

FOTO: RPK

geordnete Manfred Gräf, der Leiter der Ludwigshafener Werkstätten Rainer Riedt und die Schwerbehindertenvertreterin der Kreisverwaltung Manuela Schmidt

beim Aktionstag dabei – sehen sich alles genau an und stellen den Beschäftigten dabei viele Fragen. In der Maudacher Werkstatt wer-

den nicht nur Leitungshalter hergestellt, sondern etwa auch kleine Taschen mit Gläsern, Broschüren und Trinkflaschen als Werbegegenstand befüllt, mit Schrauben und Muttern befüllte Koffer zusammengestellt, Fahrräder repariert, Notizblöcke gefalzt und verklebt oder Kartonagen gefaltet. An diesem Tag gehen den Angestellten sogar vier Mitarbeitende des Amazon-Logistikzentrums in Frankenthal zur Hand. Sie helfen im Rahmen einer Freiwilligen-Aktion des Online-Versandhändlers in der Werkstatt aus, wie Administration Assistant Serkan Kibar erzählt: „Wir sind gute ‚Nachbarn‘, und da ist es selbstverständlich, dass wir auch mal mit anpacken.“ Mit dem Neubau, der erst im April eröffnet wurde, können an zentraler Stelle die verschiedenen Dienstleistungen der Maudacher Werkstätten abgewickelt werden. Werkstatteleiter Canali führt die Besucher durch das moderne Gebäude und erklärt die Besonderheiten: In einer großen Lagerhalle werden die fertigen Produkte gelagert, eine Photovoltaikanlage

auf dem Dach fabriziert den benötigten Strom, eine schön gestaltete Cafeteria und eine Dachterrasse sorgen für das richtige Ambiente beim Mittagessen. Selbst über einen Sportraum verfügt die Einrichtung, die für viele verschiedene Bewegungsangebote zur Verfügung steht. „Und es gibt noch zahlreiche weitere Angebote“, führt Canali aus: etwa gemeinsames Backen, Spielerunden, Theaterspielen oder Basteln. „Alles hier ist darauf ausgerichtet, den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter gerecht zu werden.“ Rund 120 Werkstattbeschäftigte können hier am Arbeitsleben teilhaben, die vom ersten Arbeitsmarkt kaum eine Chance erhielten, wie Canali betont.

Wie wertvoll diese Arbeitskräfte aber sein können, wird nicht nur beim Werkstattbesuch, sondern auch beim anschließenden traditionellen inklusivem Spargelessen in der Kreisverwaltung klar: Der dort gereichte, raffinierte Spargelsalat wurde von den Ludwigshafener Werkstätten zubereitet. |rpk

**190 Banken
24-Stunden-Zusage
1 perfekte Immobilien-
Finanzierung**



**Das ist die Beratung,
die Sie in Ihre Wunsch-
Immobilie bringt.**

Denn für Sie holen wir das Beste aus den Angeboten von über 190 Banken und Sparkassen raus.

Transparent, passgenau, aus einer Hand.
[www.sparkasse-vorderpfalz.de/
baufinanzierung](http://www.sparkasse-vorderpfalz.de/baufinanzierung)

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Vorderpfalz**

Wettbewerb des Rhein-Pfalz-Kreises – Bewerbung bis 14. August möglich Naturnahe Gärten können mehr!



Günsel und Silberblatt: Frühblüherbeet mit offenen Bodenstellen.

FOTO: RPK/SPRINGENBERG

Rhein-Pfalz-Kreis. Naturnahe Gärten bieten zahlreichen Tierarten ein Zuhause – und sind daher gerade in Zeiten des Klimawandels eine wichtige ökologische Bereicherung. Um ihre Vorteile und ihre Schönheit aufzuzeigen, hat der Rhein-Pfalz-Kreis den Wettbewerb „Naturnahe Gärten“ ins Leben gerufen. Dabei werden die drei überzeugendsten naturnahen Gärten im Kreisgebiet ausgewählt und ausgezeichnet. Zu gewinnen gibt's drei Gärtner-Gutscheine im Wert von insgesamt 700 Euro.

Während Gärten in früheren Zeiten noch einen wichtigen Beitrag zur Selbstversorgung geleistet haben, dienen sie heute hauptsächlich der Erholung: der eigene

Garten, das kleine Glück. Inmitten des stressigen Alltags ist der Garten eine grüne Insel der Ruhe, die sich nach den eigenen Vorstellungen gestalten und genießen lässt. In Zeiten des Klimawandels und einer dramatisch zurückgehenden Insektenvielfalt können Gärten aber auch eine wichtige Funktion zur Stützung der Biodiversität einnehmen. Damit sich heimische und teils gefährdete Tierarten dort wohlfühlen, bedarf es manchmal nur kleiner Anpassungen. „Naturnahe Gärten“ enthalten der Natur nachempfundene Elemente, welche Nahrung und Lebensraum für unsere heimischen Tierarten darstellen. Untersuchungen haben gezeigt, dass in naturnahen Gärten eine überraschend große An-

zahl an heimischen Tierarten vorkommt. Speziell die besonders gefährdete Artengruppe der Insekten kann davon profitieren. Der Rhein-Pfalz-Kreis möchte mit seinem Wettbewerb „Naturnahe Gärten“ über die Möglichkeiten einer ökologischen Garten-Aufwertung informieren und zu deren Umsetzung anregen. Dabei kann jeder, der seinen im Kreisgebiet liegenden Garten ganz oder teilweise naturnah gestaltet hat und das auch zeigen möchte, an dem Wettbewerb teilnehmen. Als thematische Begleitung bietet der Rhein-Pfalz-Kreis außerdem kostenlose Fachvorträge über naturnahe Gärten an. Vortragszeiten und -orte werden auf der Wettbewerb-Internetseite veröffentlicht.

Sie haben Ihren im Kreisgebiet liegenden Garten ganz oder teilweise naturnah gestaltet und möchten Sie das auch zeigen? Dann reichen Sie Ihre Bewerbung bis zum 14. August 2024 bei der Kreisverwaltung ein. Drei besonders überzeugende Gärten werden im Spätsommer von einer Fachjury besichtigt und bewertet. Die offizielle Preisverleihung findet dann am Jahresende statt: Die drei Finalisten mit besonders überzeugenden Naturgärten dürfen sich über Gärtner-Gutscheine im Wert von insgesamt 700 Euro freuen. Eine Barauszahlung der Preise ist ausgeschlossen, gleiches gilt für den Rechtsweg.

Informationen zu den Teilnahmebedingungen, den notwendigen Bewerbungsunterlagen sowie umfassende Informationen über naturnahes Gärtnern finden sie auf der Internetseite des Kreises unter <https://www.rhein-pfalz-kreis.de/naturgarten>

Kontakt und weitere Informationen:
Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis
Untere Naturschutzbehörde
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
naturgarten@rheinpfalzkreis.de

**Unser Zuhause,
unsere Zukunft.**
Machen, was zählt für unseren Rhein-Pfalz-Kreis.

Mit unseren engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, mit guten Ideen und klaren Zielen können wir gemeinsam weiter viel erreichen im Rhein-Pfalz-Kreis. Es geht jetzt darum, unser Zuhause zu bewahren und zu stärken und uns eine gute Zukunft zu sichern. Machen wir, was zählt, für unser Zuhause und unsere Zukunft. Darum: **wählen Sie am 9. Juni GRÜN!**

**Am 09.06.
GRÜN
wählen!**

gruene-rhein-pfalz.de

MSd.P. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KV Rhein-Pfalz Maurice Kühn, Römerstraße 1 67122 Altrip

Nachruf

Erich Bettag mit 88 Jahren gestorben

Insektenforscher mit umfangreicher Expertise

Sein ganzes Leben lang haben ihn Insekten fasziniert – und Erich Bettag gab seine Expertise zu dem Thema immer großzügig an die Gesellschaft weiter. Nun ist der Dudenhofener mit 88 Jahren gestorben. Mit seiner Forschung setzte er ein Zeichen auch für den Umweltschutz.

Erich Bettag war von Beruf Mikroskopier-Analytiker. In seiner Freizeit jedoch beschäftigte er sich jahrzehntelang mit Entomologie – also der Insektenforschung – und Paläontologie, die sich mit der Entwicklung des Lebens auf der Erde befasst. Aus seiner Forschung gingen mehr als 70 wissenschaftlichen Arbeiten hervor, außerdem mehrere Bücher und Kolumnen. Ein 1983 in Griechenland entdeckter Prachtkäfer erhielt sogar seinen Namen: „Anthaxia bettagi Niehuis“. Bettag war außerdem unter anderem Mitglied der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften und erhielt für sein Engagement in Landespflege und Naturschutz hohe Auszeichnungen. Er war etwa Träger des Umweltpreises des Rhein-Pfalz-Kreises, erhielt die „Goldenen Zeile“ durch den pfälzischen Journalistenverband und den Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz.

Auch der Rhein-Pfalz-Kreis hat von Bettags Expertise profitiert. 1991 wurde er zum „ehrenamtlichen Außendienstmitarbeiter der Unteren Landespflegebehörde des Kreises Ludwigshafen“ bestellt. Als Zuständigkeitsbereich waren ihm die Gemarkungen der damaligen VG Dudenhofen zugeordnet. Aufgrund der Novellierung des rheinland-pfälzischen Naturschutzrechts endete diese Tätigkeit Ende 2006 – so wie für alle Ehrenamtlichen des Kreises.

2008 wurde Bettag nach dann neuem Recht zum „ehrenamtlichen Beauftragten der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis für den Naturschutz“ bestellt. Er war seitdem zuständig für die Naturschutzgebiete „Böhler Bruch-Kandelwiese“, „Haderwiese“ und „Lehenbruch“. Darüber hinaus hat er dem Rhein-Pfalz-Kreis in vielen Naturschutzfragen mit seinem Wissen geholfen. Wenn es um die Sanddünenlandschaft zwischen Dudenhofen und Speyer ging, kam niemand auch nur annähernd an sein Wissen heran.

Landrat Clemens Körner sah Erich Bettag im Laufe der Jahre als „väterlichen Freund“ an, der ihm bei vielen Umweltthemen stets als Berater zur Seite stand. Die Kreisverwaltung spricht den Angehörigen ihr herzliches Beileid aus.

**Rechtsanwalt
Hans-Helmut Fensterer**

Unterwegs für Ihr Recht!

Meine Schwerpunkte:

Erbrecht Vereinsrecht
Familienrecht Stiftungsrecht

Alte Straße 34 • 67258 Hessheim • Tel. 0 62 33 / 7 04 03
recht@fensterer-ra.de



Landratswanderung führt Teilnehmer an die Grenze des Landkreises Faszinierender Blick auf Fußgönheim

Fußgönheim. Die jüngste Landratswanderung hat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im April rund um Fußgönheim geführt. Ortsbürgermeister und Wanderführer Jochen Schubert konnte dabei nicht nur viele Fakten und Anekdoten zum Besten geben, sondern sorgte dank seiner guten Vorbereitung auch dafür, dass trotz des sehr wechselhaften Aprilwetters alle Wanderer wohlbehalten wieder zuhause zurückkehrten.

Gut gelaunt fanden sich die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Landrat Clemens Körner zunächst am Kerweplatz ein, die sich von den Wolken am Himmel nicht beeindruckt ließen. „Wir haben ja Regenschirme dabei und sind ja auch sonst bestens vorbereitet“, versicherte der Landrat frohen Mutes. Auch Ortsbürgermeister Schubert war guter Dinge: „Ich freue mich sehr, dass der Landrat und Sie alle heute in unserem schönen Fußgönheim zu Gast sind“, sagte er an die Wandergruppe gerichtet. Schließlich setzte sich der Trupp in Bewegung: Dabei ging es zunächst durch das Innere von Fußgönheim, vorbei am Deutschen Kartoffelmuseum in der ehemaligen Synagoge, am Schloss und dem Schwabenbach, der teils unter dem Ort durchfließt. Ortsbürgermeister Schubert berichtete der Gruppe an mehreren Stationen von der Geschichte des Ortes – etwa von der Synagoge, deren Nutzung als Getreidelager sie vor einer Zerstörung durch die Nationalsozialisten im Jahr 1938 bewahrte. Er erzählte auch von der Herrschaft Jakob Tillman von Hallberg, der 1740 das Hallberger Schloss mit Kirche erbaute, und von der BASF-Siedlung, die ab 1934 erbaut wurde und 1969 nach Maxdorf umgemeindet wurde. Später ging es raus zum Sportplatz des ASV 1898, wobei die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine mögliche Radweganbindung Fußgönheims an Ludwigshafen erörterten und Landrat Clemens Körner zahlreiche Fragen dazu beantwortete. Am Sportplatz angekommen machte der April seinem Ruf alle Ehre und schickte einen kleinen Hagelschauer vorbei – dank Klaus Weiler, Zweiter Vorsitzender des Vereins, konnte die Wandergruppe sich aber im Geräteschuppen am Stadion des Vereins unterstellen. Während sich der Hagelschauer über den Sportplatz ergoss, unterhielt Weiler die Gruppe mit zahlreichen Infos zur Geschichte des Vereins. Wenige



Bei der Landratswanderung in Fußgönheim gab es immer wieder Gelegenheit für Gespräche mit Landrat Clemens Körner (Mitte). Ortsbürgermeister Jochen Schubert (rechts) führte die Teilnehmenden rund um den Ort (Bilder unten).

FOTOS: RPK

Minuten später zog der Schauer auch schon wieder vorbei und die Gruppe konnte ihre Wanderung weiterhin gut gelaunt fortsetzen.

Der Weg führte nun rund um Fußgönheim, vorbei an der Firma Frigotrans zum renaturierten Erlengraben. Der Bach wurde auf einer Länge von 750 Metern wieder in einen natürlichen Zustand zurückversetzt, um mehr Platz sowohl für den Bach, aber auch für Tiere und Pflanzen zu schaffen.

Von aktueller Politik bis persönlichem Plausch

Weiter ging es vorbei an der Null-Bock-Bank und mehreren Feldern am Grenzgebiet des Ortes – und damit auch des Kreises. Landrat Körner führte dabei im-

mer wieder Gespräche mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern – über den Ort, die aktuelle Politik oder einfach als persönlicher Plausch.

Natürlich wurde bei der Wanderung auch die landwirtschaftliche Geschichte Fußgönheims thematisiert. So gehörte Fußgönheim einst zu den ersten und größten Spinatanbaugebieten in der gesamten Vorderpfalz. Auch heute gibt es noch Obst- und Gemüseanbau rund um den Ort, wenn auch nicht mehr in dem Umfang wie einst. Besonders wagemutige Fußgönheimer haben sogar ein (sehr) kleines Weingut ins Leben gerufen – alle Wanderer sind nun gespannt, ob sie eines Tages Wein aus Fußgönheim trinken

können. Als besonders dunkle Wolken am Horizont erschienen, kehrte die Truppe dank einer vorbereiteten Abkürzung zum Schloss zurück, wo der Abschluss der gelungenen Wanderung statt-

fand. Bei leckeren Snacks, die vom Cäcilienverein gereicht wurden, und vielen Gesprächen ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Wanderung nachwider gelungenen Wanderung statt-



Wenige

Münchener Maler inspirierte auch Künstler in der Pfalz Kunstaussstellung: May Mayrshofer in Kleinniedesheim

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Rhein-Pfalz-Kreis präsentiert in der Ausstellung „Max Mayrshofer (1875/1950)“ vom 16. Juni bis 14. Juli immer sonntags von 13 bis 17 Uhr im Kleinniedesheimer Schloss viele Werke des Münchener Malers.

Die Schau zeigt Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphiken des Künstlers, der Zeit seines Lebens fester Bestandteil der Münchener Künstlerszene war und im frühen 20. Jahrhundert aufgrund seiner „reifen Originalität“ von der zeitgenössischen Kritik in einem Atemzug „mit Liebermann, ja sogar Menzel“, genannt wurde. Max Mayrshofer, der an der Münchener Akademie studierte und später auch an dieser lehrte, wurde be-

sonders für seine Akt- und Landschaftsdarstellungen gerühmt, reüssierte aber auch mit zahlreichen Porträts und Stillleben.

Das Zusammenspiel von Licht und Farbe, das seine Werke kennzeichnet, erinnert an den Stil des klassischen Impressionismus, wie man ihn auch von Max Slevogt, Lovis Corinth oder Max Liebermann kennt. Neuesten Forschungen zufolge soll sich auch der junge Egon Schiele bei Mayrshofer Anstöße für seinen späteren Malstil geholt haben – und der aus Neuhofen in der Pfalz stammende Maler Otto Ditscher, nach dem der Rhein-Pfalz-Kreis seinen alle vier Jahre verliehenen Kunstpreis für Buchillustration benannt hat, eignete



Max Mayrshofer, Selbstbildnis. Öl auf Malkarton. 1920er-Jahre.

FOTO: BENTZ

te sich sein künstlerisches Rüstzeug auch während seines Studiums bei Mayrshofer an der Münchener Akademie an. Voraussetzungen genug, eine interessante und sehenswerte Ausstellung zu erwarten, in der besonders Mayrshofers Landschafts- und Akt-Darstellungen in Malerei, Zeichnung und der druckgraphischen Technik der Lithographie vorgestellt werden.

Nach langer Planung lässt nun ein äußerer Anlass dieses Vorhaben Wirklichkeit werden: das 75-jährige Bestehen des Landesverbandes der Pfälzer in Bayern. Die Ausstellung versteht sich als Gratulation zu diesem Jubiläum und Gruß des Rhein-Pfalz-Kreises nach München. |rpk

Impressum

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

HERAUSGEBER:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

REDAKTION

Anita Lozina,
Telefon: 0621/5909-3330
E-Mail: presse@rheinpfalzkreis.de

DRUCK

Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Straße 2-4 67071 Ludwigshafen

VERLAG

SÜWE GmbH & Co. KG, Fieguth-Amtsblätter, Rainer Zais Niederlassung: Kaiser-Wilhelm-Str. 34, 67059 Ludwigshafen

ANZEIGENBERATUNG

Traudel Spindler-Schlick,
Tel.: 06321-393964,
traudel.spindler-schlick@amtsblatt.net

**SCHLOSSGARTEN-KONZERT
OPERN-SERENADE**

Mozart im Schloss Fußgönheim
mit Sänger:innen und Orchester
des Nationaltheaters Mannheim

Sonntag, 21. Juli 2024, 17:00 Uhr
Einlass: ab 15:00 Uhr

Karten online, telefonisch oder persönlich:
PALATINUM Mutterstadt: 0 62 34 92 70 50
palatinum-mutterstadt@t-online.de

NTM Rhein-Pfalz-Kreis
Da spriegt die Vorderpfalz

SCHLOSSGARTENKONZERT
Fußgönheim

**SOMMER
NACHT**
mit Café del Mundo

Samstag,
10. Aug. 2024
20:00 Uhr

EINLASS:
ab 18:00 Uhr

Karten online
telefonisch
oder persönlich:
PALATINUM
Mutterstadt:
06234 927050
palatinum-mutterstadt@t-online.de

Rhein-Pfalz-Kreis
Da spriegt die Vorderpfalz

SCHÖNER ALS JE ZUVOR

★ ★ ★

TONI TRUMPS SALUUN PRESDIESCH
ERÖFFNET IM SCHLOSS

DE KALLSTADTER SAUKERL ALEXIS BUG
ALIAS TONI TRUMP IM
SCHLOSS KLEINNIEDESHEIM

07. JUNI 2024
19:30 UHR

★

Rhein-Pfalz-Kreis
Da spriegt die Vorderpfalz

**VORVERKAUF: RATHAUS HESSHEIM,
BEATE WOHNINSLAND: 06233 3791111
15,00 EURO**

Ernennungen in feierlicher Zeremonie Verstärkung für den Katastrophenschutz



Die Ernennungen:

Tobias Himpele - Teileinheitführer SEG-Versorgung
Christian Catoir - Teileinheitführer SEG-Betreuung
Tobias Stuhlfauth - Teileinheitführer SEG-Wasserrettung
Holger Schweigert - Leiter der Führungsgruppe
Markus Noe - Leiter Sachgebiet 6 (luK)
Christian Fuß - Leiter luK-Zentrale
Frank Markgraf - Fachberater Wasserrettung

Verpflichtung:

Marian Biebinger - Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart
Niklas Hochscheid - Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart

Feierliche Zeremonie mit wichtigem Hintergrund: Mit den neu ernannten Teileinheitführern, dem Fachberater und verschiedenen Leitern wird der Brand- und Katastrophenschutz des Rhein-Pfalz-Kreises um bedeutende Funktionen ergänzt. Sie alle haben ganz unterschiedliche Aufgaben, die im Ernstfall ineinandergreifen.

FOTO: RPK

Schifferstadt. Der Brand- und Katastrophenschutz des Rhein-Pfalz-Kreises ist nicht nur schon jetzt gut aufgestellt – er entwickelt sich auch stetig weiter. Das zeigte sich auch in zahlreichen neuen Ernennungen, die Landrat Clemens Körner im feierlichen Rahmen in Schifferstadt vornahm. Der Rhein-Pfalz-Kreis ergänzt durch die Ernennungen den Katastrophenschutz um wichtige Funktionen. So erhielten etwa verschiedene Teileinheiten der Schnelleinsatz-

gruppen (SEG) neue Teileinheitführer. Diese Teileinheiten sind Bestandteile des Katastrophenschutzes und in SEG-Betreuung, SEG-Sanität und SEG-Versorgung gegliedert. Sie haben also unterschiedliche Aufgaben, die im Krisenfall ineinandergreifen. Die Betreuung von betroffenen Personen, die Behandlung von Verletzten oder die Versorgung von Einsatzkräften sowie gegebenenfalls betroffenen Personen sind die Kernaufgaben der Schnelleinsatzgruppen.

Die Einheitsführer übernehmen hierbei die administrativen Aufgaben und sind Ansprechpartner der Verwaltung. Sie planen und gestalten Übungsdienste, außerdem sind sie ausgebildete Führungskräfte in Einsatzlagen (Zugführer Katastrophenschutz). Zusätzlich hierzu wurde vergangenes Jahr auch eine SEG-Wasserrettung gebildet. Die Einheit wurde aufgrund der geographischen Lage und der örtlichen Gegebenheiten nötig. Als Rheinanlieger und durch die Anzahl der Badeseen im

Kreis wird sich die Einheit mit Einsatzlagen auf fließenden und stehenden Gewässern auseinandersetzen. Für zusätzliche Fachexpertise sorgt die Fachberatung Wasserrettung, die bei entsprechenden Einsätzen der jeweiligen Einsatz- oder Stabsleitung beratend zur Seite steht. Die Leitung der Information und Kommunikation (luK)-Zentrale befasst sich derweil mit der Struktur einer Feuerwehr-Einsatzzentrale. Hierbei spielt die Einsatzdo-

kumentation, die Bereitstellung von Informationen für die Technische Einsatzleitung und vor allem auch die Kommunikation via Funk / Telefon mit den Einsatzkräften eine zentrale Rolle. Die Leitung der luK-Zentrale administriert hierbei auch die Einsatzdokumentationssoftware. Die Stabstelle S6 ist für den Digitalfunk und die digitale Alarmierung zuständig. Hier werden Fernmeldethemen, Funkbetrieb und netzbasierte Kommunikation bearbeitet. |rpk



Die diesjährigen Lehrgangsteilnehmer der modularen Grundausbildung. FOTO: FEUERWEHR MUTTERSTADT

Neue Fahrzeuge übergeben

Schifferstadt. Beim Brand- und Katastrophenschutz im Rhein-Pfalz-Kreis geht es weiter voran: Zwei neue Fahrzeuge - ein Kommandowagen und ein Löschfahrzeug - sind im Katastrophenschutz-Logistikzentrum in Schifferstadt offiziell übergeben und gesegnet worden. Das Löschfahrzeug Katastrophenschutz des Rhein-Pfalz-Kreises wurde an die Feuerwehr

Schifferstadt übergeben, wo das Fahrzeug stationiert wird. Dabei überreichte Landrat Clemens Körner Schifferstadts Bürgermeisterin Ilona Volk und Wehrleiter Jörg Strubel den Schlüssel. Der Kommandowagen wurde derweil an den Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Rainer Schädlich übergeben, der das Fahrzeug als Dienst- und Einsatzfahrzeug nutzen wird. |rpk

Großer Erfolg für Feuerwehranwärter

Mutterstadt. Am Anfang der aktiven Laufbahn der Feuerwehranwärter steht die modulare Grundausbildung – und auch in diesem Jahr nahmen wieder einige Frauen und Männer diese Herausforderung an. Mit großem Erfolg: Fünf Frauen und 22 Männer haben im Mai diesen ersten Teil ihrer Grundausbildung mit Bravour bestanden. Lehrgangleiter Dennis Houben war mit den Leistungen des Lehrgangs „rundum zufrieden“ und blickt optimistisch in die Zukunft: „Wenn wir weiterhin so erfreulich viele neue Feuerwehrleute haben, können wir bedarfsgerecht ausbilden.“

Die modulare Grundausbildung besteht aus der praktischen Ausbildung in den jeweiligen Ortsfeuerwehren und dem so genannten „Truppmann Teil 1“ auf Kreisebene. Brand- und Katastrophenschutzinspekteur (BKI) Rainer Schädlich erklärt: „Wir sind stolz darauf, dass im Rhein-Pfalz-Kreis eine einheitliche Ausbildung auf einem so hohen fachlichen Niveau stattfindet. Dieser Schritt im Leben der „jungen“ Feuerwehrleute ist oft erst der Einstieg in ein Ehrenamt, das von ständiger Fortbildung geprägt ist.“ Während des fünfwöchigen Lehrgangs mussten die Anwärterin-

nen und Anwärter 70 Unterrichtsstunden absolvieren. Dabei lernten die „Neulinge“ alles, was zur Durchführung von Lösch- und Hilfeleistungseinsätzen notwendig ist. Abgeschlossen ist die Ausbildung erst mit dem Erwerb des „Truppmann Teil 2“, der weitere 80 Stunden beziehungsweise zwei Jahre in Anspruch nimmt.

Das Ausbilderteam bedankt sich bei den „Neuen“ mit den Worten, immer gut auf sich aufzupassen, am Ball zu bleiben und gesund von allen Einsätzen zurückzukehren, auch wenn es im Einsatz mal „heiß hergeht“. |Feuerwehr Mutterstadt



Landrat Clemens Körner überreicht Schifferstadts Bürgermeisterin Ilona Volk und Wehrleiter Jörg Strubel den Schlüssel für das neue Löschfahrzeug. FOTO: RPK



Prof. Hideko Kobayashi gab Pia Buch (Viola) und Maya Oelenschläger (Klavier) zahlreiche wertvolle Tipps an die Hand.

FOTO: WIES

Meisterkurs Jugend musiziert Junge Talente an der Hochschule

Mannheim. Besondere Fortbildung für Nachwuchstalente: Die Musikerinnen Pia Buch und Maya Oelenschläger haben an der Musikhochschule Mannheim einen Meisterkurs absolviert und dabei direkt etwas Hochschul-Luft geschnuppert. Prof. Hideko Kobayashi gab den beiden Musikerinnen zahlreiche Tipps für die Viola (Buch, Klasse Hiltrud Wies, Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis) und das Klavier (Oelenschläger, Klasse Sunae Pak, Musikschule Bad

Dürkheim) an die Hand. Die beiden Musikerinnen hatten sich zuvor beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Mainz mit einem ersten Preis für den Bundeswettbewerb in Lübeck qualifiziert. Da beide Musikerinnen auch Mitglieder im Netzwerk Amadé sind, nutzten sie die Chance, den vom Netzwerk geförderten Meisterkurs als Vorbereitung zum Bundeswettbewerb zu absolvieren. Mit vielen neuen Eindrücken und dem erworbenen

Feinschliff sind sie nun bestens dafür gerüstet. Das Netzwerk Amadé hat sich die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderer musikalischer Begabung in der Metropolregion zur Aufgabe gemacht. Seine institutionsübergreifenden Aktivitäten bringen den Jugendlichen wertvolle Einblicke in die professionelle Arbeit mit den Dozentinnen und Dozenten und den Professoren an der Musikhochschule. |rpK

Stimmungsvolles Konzert

Limburgerhof. Nach der Renovierung hatten verschiedene Bläser-Ensembles der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis als erste die Gelegenheit, in der protestantischen Kirche Limburgerhof zu spielen. Die rund 100 mitwirkenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen beeindruckten das Publikum in der voll besetzten Kirche mit einem abwechslungsreichen Programm, das Werke aus

verschiedenen Zeit- und Stilepochen beinhaltete. Zu hören waren Werke der Barockzeit, wie auch der Folklore, der Pop- und der Filmmusik. Mit dabei waren die Bläser-Kids unter der Leitung von Frau Hanna Maradei-Gonzales, das Holzbläser-Ensemble „Woodymania“ unter der Doppelleitung von Monika Deck und Julia Neubauer, das Posaunen-Ensemble unter der Lei-

tung von Jan Henneberger, das Saxophon-Ensemble unter der Leitung von Alexandra Lehmler, das Querflöten-Ensemble „Flutiful“ unter der Leitung von Monika Deck, sowie das JugendblasOrchester JBO unter der Leitung von Julia Neubauer. Eigentlich war die Veranstaltung als Open-Air-Konzert geplant, witterungsbedingt musste sie aber in die Kirche verlegt werden. Dabei bewährte sich das mit der Renovierung neu entwickelte Raum- und Lichtkonzept des Kirchenraums - denn nun ist es möglich, im und vor dem Altarraum bei stimmungsvollem Licht größere Ensembles und Orchester zu platzieren.

Am Schluss des Konzerts gab es langanhaltende Standing Ovationen für einen tollen Musiknachmittag. Unterstützt wurde die Veranstaltung mit einem Pausenverkauf an Getränken und Brezeln durch den Förderverein „KinderGarten“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Limburgerhof. |rpK



Von Barock bis Pop: Die Bläser-Ensembles begeisterten das Publikum.

FOTO: NEUBAUER

Erfolgreicher Nachwuchs

Mainz. Das kann sich sehen lassen: Acht Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis haben in diesem Jahr am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen – und das äußerst erfolgreich. Fünfterste und drei zweite Preise erzielten die jungen Musiker, wobei die Erstplatzierten alle zum Bundeswettbewerb weitergeleitet werden. Die Teilnahme erfolgte in den Wettbewerbskategorien „Duwertung Klavier und ein Streichinstrument“, „Schlagzeugensemble“ und „Solowertung Blasinstrumente“. |rpK

Wettbewerb Jugend musiziert 2024 Landeswettbewerb in Mainz

Preisträger der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis

BW-Bundeswettbewerb

Duwertung Klavier und ein Streichinstrument

Maren Allgeier, Viola	Speyer	23 Punkte, 1. Preis, BW
Toni Hans Farian, Klavier	Ludwigshafen	23 Punkte, 1. Preis, BW (als Gast)

Pia Buch, Viola	Limburgerhof	23 Punkte, 1. Preis, BW
Maya Oelenschläger, Klavier	Bad Dürkheim	23 Punkte, 1. Preis, BW (als Gast)

Schlagzeugensemble

Nils Hohenberger, Schlagzeug	Limburgerhof	24 Punkte, 1. Preis, BW
Joshua Lehmann, Schlagzeug	Birkenheide	24 Punkte, 1. Preis, BW
Severin Rückauer, Schlagzeug	Limburgerhof	24 Punkte, 1. Preis, BW

Solowertung Blasinstrumente

Paul von der Linden, Posaune	Limburgerhof	22 Punkte, 2. Preis
Johanna Becker, Querflöte	Limburgerhof	21 Punkte, 2. Preis
Florentina Laufer, Euphonium	Schifferstadt	22 Punkte, 2. Preis

BLOCKBUSTER

3. KLASSIK - OPEN AIR

MITWIRKEND: JUGENDSINFONIEORCHESTER · STREICHERVORORCHESTER
UND BRATSCHENPOWER · SOZIALLEITUNG: HILTRUD WIES

16. JUNI 2024 · 18.00 UHR

BURGUNDER PLATZ · LIMBURGERHOF · EINTRITT FREI

Musikschule
Rhein-Pfalz-Kreis

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, 0621/6009-3530



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher haben beim Musikschultag die Gelegenheit genutzt, sich musikalisch auszutoben.

FOTOS: WIES

Musikschultag mit zahlreichen Mitmach-Angeboten und Bühnenprogramm Ausprobieren nach Lust und Laune

Schifferstadt. Zahlreiche Kinder, die munter in die Welt der Musik eintauchen und dabei einige Instrumente ausprobieren: Auch in diesem Jahr war der Musikschultag der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis wieder ein voller Erfolg. Mitte April fanden sich zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Aula des Schulzentrums Schifferstadt ein, um das Angebot der Musikschule kennenzulernen, dem Bühnenprogramm zu lauschen, in den Klassensälen die Vielfalt der Instrumente auszuprobieren und sich von den Lehrkräften der Musikschule beraten zu lassen. Dabei tönte es aus allen

Klassensälen und die Kinder hatten sichtlich Spaß daran, die verschiedenen Instrumente auszuprobieren und ihr Wunschinstrument zu finden. Das Bühnenprogramm startete mit einem Eröffnungskonzert, das die Kinder der Musikalischen Früherziehung und Instrumentalschülerinnen und -schüler im Grundschulalter gemeinsam singend und musizierend gestalteten. Nach diesem gelungenen Auftakt schlossen sich Auftritte der „Streicher-Kids“, den „Bläser-Kids“, dem Jugendblasorchester, der Blockflötenklassen, dem Percussion-Ensemble, dem Posaunen-Ensemble sowie

ein Solobeitrag für Gesang und Klavier an. Daneben gab es Mitmachangebote für die Musik-Mäuse, die Kinder der Rasselbande und der Notenwichtel. Auch am Musikquiz beteiligten sich viele Kinder und es gab insgesamt zehn Preise zu gewinnen. Die Musikschule freute sich über den großen Anklang, den die gelungene Veranstaltung bei den Besuchern fand. Besonders freute sie sich auch über die Spendenübergabe des Fördervereins der Musikschule. Durch die finanzielle Unterstützung des Vereins konnte sie erstmals eine Konzertharpa für den Unterrichtsbetrieb der Kreismusikschule ankaufen. |rpk



Landrat Clemens Körner testete die neue Konzertharpa aus.

Fußgönheimer Spielkreis begeistert mit Pinocchio Publikum taucht ein in eine Zauberwelt

Mutterstadt. Eine Holzpuppe, die ein richtiger Junge werden will: Diese weltberühmte Geschichte hat der Fußgönheimer Spielkreis in seiner Aufführung von „Pinocchio“ auf die Bühne gebracht. Die Musik- und Theatergruppe der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis zauberte das lustige und fröhliche Musiktheater Mitte Mai mit farbenfrohen Kostümen auf die Bühne des Palatinums in Mutterstadt.

Mit großer Musizierfreude und schauspielerischer Begeisterungsfähigkeit stellten die rund 50 Kinder und Jugendlichen des Spielkreises die seinerzeit



Die Musik- und Theatergruppe begeisterte das Publikum mit farbenfrohen Kostümen und großer Musizierfreude.

FOTO: FUßGÖNHEIMER SPIELKREIS

von Bine Stoll als Musiktheater eingetragene Geschichte des Pinocchio dar, und die Kinder und Erwachsenen im Publikum ließen sich von den Spielszenen in eine Zauberwelt mitnehmen.

Der Aufführung vorangegangen waren Probenstage in Fußgönheim und ein Probenwochenende im Schulzentrum Schifferstadt. Hier wurden die Sprechrollen und Schauspielerszenen einstudiert und die Musikstücke geprobt. Mit organisatorischer Unterstützung der Eltern und musikalischer Mitwirkung von ehemaligen Spielkreislern im Orchester gelang schließlich ein

mitreißender Musik- und Theaterabend.

Der Fußgönheimer Spielkreis wird von einem Leitungsteam mit Jane Bergmann, Ann-Sophie Englmann, Roja Jacob und Joscha Cerato unter der Gesamtleitung von Musikschulleiter Christoph Utz betreut. Neben dem Musizieren und dem Theaterspiel gehört in der altersgemischten Gruppe auch das Singen, Tanzen und der Spaß an der Gemeinsamkeit dazu. Nach den Sommerferien beginnen wieder die Proben für ein neues Musiktheaterstück. |rpk

Tag der Pflege mit zahlreichen Pflegediensten in Limburgerhof Eine große Herausforderung

Limburgerhof. Zum Thema „Herausforderung Pflege“ hat die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) in Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Sozialstation Rhein-Pfalz Region Ost und dem Pflegestützpunkt Limburgerhof einen Tag der Pflege in Limburgerhof veranstaltet. Das sehr schwierige Thema wurde mit Redebeiträgen, aber auch an zahlreichen Ständen verschiedener Pflegedienste erörtert.

Der Sprecher des AK Pflege, Michael Kercher, konnte dabei nicht nur zahlreiche Mitarbeiter dieser Dienste, sondern auch die Erste Kreisbeigeordnete des Rhein-Pfalz-Kreises, Bianca Staßen, und Limburgerhofs Bürgermeister Andreas Poignée begrüßen.

Der Aufklärungsbedarf ist groß, wie sich auch an diesem Nachmittag zeigte: An den Ständen der Dienste herrschte reges Treiben. Hausnotruf, Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst waren bei den Besuchern ebenso gefragt wie der Stand der Alzheimergesellschaft. Es zeigte sich in zahlreichen Gesprächen, dass die Situation in der Pflege von immer wichtigerer Bedeutung wird.



Zahlreiche Akteure informierten am Tag der Pflege die Besucher.

FOTO: KAB DV SPEYER

Gleichzeitig steht die Pflege vor immensen Herausforderungen. Schon in seiner Einführung wies Kercher auf das größte aktuelle Problem in der sowohl ambulanten als auch stationären Pflege hin: geeignetes Personal zu finden. So bezeichnete etwa Christian Hassa vom Caritas-Altenzentrum Limburgerhof die Lage in der stationären Pflege als „katastrophal“. Dem enormen Bedarf an Pflegeplätzen in den Einrichtungen stehe ein eklatanter Perso-

nalmangel gegenüber. Viele Plätze könnten deshalb nicht belegt werden, führte er weiter aus. Dabei verwies er auch auf die eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten – ein Problem, dass sich in verschiedenen Redebeiträgen immer wieder zeigte.

So interviewte Andreas Welte vom Bischöflichen Ordinariat eine alleinstehende Person, die kurzfristig auf Hilfe angewiesen war. Dabei wurde deutlich, wie schwie-

rig es etwa nach einem Krankenhausaufenthalt ist, langfristig Hilfe in der Betreuung zu erhalten. Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes und der Ökumenischen Sozialstation zeigten in dem Gespräch auf, dass die Finanzierung der organisierten Pflege sehr auf Kante genäh ist – was die Pflege in eine kritische Lage bringt.

Die Erste Kreisbeigeordnete Staßen, in deren Geschäftsbereich auch die Pflege angesiedelt ist,

pflegt selbst seit längerer Zeit und berichtete von der großen Hilfe durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes, wofür sie sich dankbar zeigte. Auf Nachfrage erläuterte sie die sehr eingeschränkten Möglichkeiten der Politik im kommunalen Bereich, den Pflegediensten zu helfen. Der Pflegestrukturplan des Rhein-Pfalz-Kreises sei bereits erstellt und könnte auf der Internetseite des Kreises aufgerufen werden. Außerdem kündigte sie einen Workshop zur Gewinnung von Pflegepersonal an. Bürgermeister Poignée führte ebenfalls aus, wie wichtig die Pflege – gerade auch in der eigenen Wohnung – für die Gesellschaft ist.

Am Ende der gelungenen Veranstaltung wurde klar, dass die Pflege nicht nur eine persönliche, sondern auch eine große gesellschaftliche und politische Herausforderung der Zukunft ist. In seinem Schlusswort plädierte Kercher dafür, die Pflege nicht als Instrument zu betrachten, um kurzfristig privatwirtschaftliche Gewinne zu erzielen – sondern als nachhaltigen Auftrag zum Wohl der zu pflegenden Menschen. |rpk

Projekt entlastet und unterstützt Eltern Familienpaten gesucht

Vielen Familien fehlt heute das soziale Netz aus Großeltern, Freunden und Nachbarn. Hier springen ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten im Rhein-Pfalz-Kreis ein: Sie betreuen regelmäßig einige Stunden pro Woche ein Kind beziehungsweise mehrere Kinder einer Familie oder entlasten die Eltern durch Übernahme bestimmter Aufgaben in der Familie. Familienpatinnen und -paten begleiten und unterstützen sehr junge Eltern, Alleinerziehende, Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen, Familien, die nicht auf Hilfe von Verwandten, Nachbarn und Freunden zurückgreifen können oder die mit Mehrfachbelastungen wie Krankheit, Behinderung und Arbeitslosigkeit leben müssen.

Die Familienpatenschaften haben eine Laufzeit von 18 Monaten. Die ehrenamtlichen Familienpatinnen und -paten werden fachlich geschult, legen ein einwandfreies Führungszeugnis vor und besuchen in regelmäßigen Abständen Erste-Hilfe Kurse am Kind. Die



Familienpaten unterstützen Eltern in schwierigen Situationen.

FOTO: PEXELS.COM

Begleitung erfolgt durch die Koordinatorinnen Constanze Eichhorn und Anne Metz.

Info: Wer sich für eine Familienpatenschaft interessiert oder selbst als Familienpatin oder -pate aktiv werden möchte, kann sich bei den Koordinatorinnen melden und informieren:

Constanze Eichhorn:
Telefon: 0175/49 55 627,

E-Mail: ost@familienpaten-rpk.de (VG Rheinauen, Limburgerhof, Schifferstadt, Böhl-Iggelheim, VG Römerberg-Dudenhofen)

Anne Metz:
Telefon: 0160/ 933 87 117,
E-Mail: west@familienpaten-rpk.de (Mutterstadt, VG Dannstadt-Schauernheim, VG Maxdorf, VG Lamsheim-Hessheim, Bobenheim-Roxheim)

Ein besonderer Workshop für Frauen: Unter dem Titel „Ein Tag für mich – Selbstfürsorge als Voraussetzung für Wirksamkeit“ steht am Freitag, 7. Juni, die Wichtigkeit der eigenen Gesundheit und inneren Balance im Mittelpunkt.

Gerade in Zeiten voller Belastungen neigen viele Frauen dazu, sich selbst hintenanzustellen. Selbstfürsorge ist die Voraussetzung dafür, dass sie wirksam sein können. Nur wer sich immer wieder um die eigene Balance kümmert, kann die eigenen Aufgaben und Herausforderungen des Alltags meistern und andere gut unterstützen.

Astrid Wilhelm, Diplompsychologin, Psychotherapeutin, Trainerin und Coach, erarbeitet mit den Teilnehmerinnen im Workshop Strategien und Praktiken, um in schwierigen Zeiten neue Kraft zu schöpfen und diese gewinnbringend einzusetzen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Heinrich Pesch Hauses mit den Gleichstellungsstellen des Rhein-Pfalz-Kreises und der



Städte Frankenthal (Pfalz) und Ludwigshafen am Rhein.

Info: Der Workshop findet am Freitag, 7. Juni, von 9.30 bis 16.30 Uhr im Heinrich Pesch Haus (Frankenthaler Str. 229, Ludwigshafen) statt. Die Teilnahmegebühr inklusive Verpflegung beträgt 95 Euro. Anmeldungen telefonisch unter 0621 5999-175 oder per E-Mail an anmeldung@hph.kirche.org

Workshop für Frauen am 7. Juni Ein Tag für mich

Qualifizierungslehrgang für die Kindertagespflege startet im September

Gute Betreuung und Förderung von Anfang an

Rhein-Pfalz-Kreis. Bereits seit 50 Jahren gibt es die Kindertagespflegebetreuung in Deutschland. Und auch im Rhein-Pfalz-Kreis hat sich diese besonders familiäre Form der Kinderbetreuung zunehmend professionalisiert und ist nicht mehr wegzudenken.

Die Kreisvolkshochschule und das Jugendamt qualifizieren daher schon seit vielen Jahren angehende Kindertagespflegepersonen in speziellen Lehrgängen und bereiten sie auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vor. Der nächste Kurs startet am 7. September in Schifferstadt.

Die Fachstelle Kindertagespflege im Jugendamt berät Eltern und Kindertagespflegepersonen in allen Fragen zu dieser Betreuungsform. Der Kreis-Kurier hat sich mit den Mitarbeiterinnen über den Qualifizierungskurs und die Arbeit von Kindertagespflegepersonen unterhalten.

Tagesmutter und Tagesvater sind geläufige Bezeichnungen, Sie sprechen aber meist von Kindertagespflegepersonen. Warum?

Die Betreuungsform Kindertagespflege ist sehr familiennah, die Bezeichnung „Tagesmutter“ beziehungsweise „Tagesvater“ hat sich über viele Jahre Umgangssprachlich eingepreßt. Kindertagespflegeperson ist der korrekte Fachbegriff, der auch den professionellen und pädagogischen Anspruch unterstreicht. Die Kindertagespflegepersonen begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung.

Sie planen pädagogische Angebote, fördern die Bildung der Kinder, ermöglichen ihnen, eigene Erfahrungen zu machen und die Welt kennenzulernen. Im familiären Umfeld erfahren Kinder Alltagsbildung, die Voraussetzung für schulische Bildung ist. Insofern hat die Kindertagespflege den gleichen Förderauftrag wie die Kindertagesstätte, die Form und die konkrete Umsetzung sind aber natürlich unterschiedlich.

Wie läuft denn so ein Qualifizierungslehrgang ab?

Der Unterrichtsplan orientiert sich am Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB), das vom Deutschen Jugendinstitut und vom Bundesverband für Kindertagespflege entwickelt wurde.

Im ersten Kursabschnitt werden in 160 Unterrichtsstunden zunächst wichtige Grundlagen zu organisatorischen und pädagogischen Aspekten vermittelt. Dazu kommen noch Selbstlernmodule sowie ein Praktikum in einer Kita und bei einer Kindertagespflegeperson. Es wird eine Konzeption erarbeitet und die erworbenen Kompetenzen werden überprüft. Danach kann man beim Jugendamt eine befristete Pflegeerlaubnis beantragen und mit der Kinderbetreuung starten.

Im zweiten Kursabschnitt ab Frühjahr 2025 werden dann tätigkeitsbegleitend die Theorie und die Praxis miteinander verzahnt und in weiteren 140 Unterrichtsstunden die Kompetenzen vertieft.

Nach erfolgreichem Kursabschluss wird ein Zertifikat des Bundesverbandes für Kindertagespflege verliehen.

Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um teilnehmen zu können?

Zur persönlichen Eignung gehört auf jeden Fall die Freude am Umgang mit Kindern, Einfühlungsvermögen, Flexibilität und die Fähigkeit zur Selbstreflexion. Man muss sich gut organisieren können, bereit sein, Neues zu lernen und sich auf die unterschiedlichen Lebenssituationen der Familien einzulassen. Da man in aller Regel selbstständig tätig ist, muss man sich natürlich um viele organisatorische und finanzielle Angelegenheiten selbst kümmern, gewisse unternehmerische Fähigkeiten sind also auf jeden Fall auch gefragt. Ein Nachweis der gesundheitlichen Eignung und ein erweitertes Führungszeugnis müssen vorgelegt werden, ein



Job mit Zukunft: Kinderbetreuung dürfte auch weiterhin sehr gefragt sein. FOTO: ADOBESTOCK/75731446

Schulabschluss und sehr gute Deutschkenntnisse sind ebenfalls notwendig.

Wie viele Kinder können betreut werden?

Bei einem Hausbesuch wird festgelegt, wie viele Kinder gleichzeitig betreut werden können und ob vielleicht in der Wohnung etwas verändert werden muss, damit sie für die Kinderbetreuung geeignet ist. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, kann die Pflegeerlaubnis für maximal fünf Kinder erteilt werden, viele Tagespflegepersonen betreuen aber weniger Kinder. Es können auch zwei Kindertagespflegepersonen gemeinsame Räumlichkeiten nutzen und dann jeweils maximal fünf Kinder betreuen.

Wie alt sind die betreuten Kinder?

Meistens werden Kleinkinder betreut, die noch nicht in eine Kindertagesstätte gehen. Grundsätzlich steht diese Betreuungsform aber allen Kindern bis zum 14. Lebensjahr offen. Wenn die Arbeitszeiten der Eltern nicht zu den Öffnungszeiten der Kindertagesstätte oder Schule passen, können diese Kinder ergänzend in Kindertagespflege betreut werden. Die Zeiten können die Familien bedarfsgerecht mit der Tagespflegeperson vereinbaren.

Wer bezahlt denn die Kinderbetreuung?

Die Betreuung in Kindertagespflege kann meistens vom Jugendamt gefördert werden. Die Betreuungsperson erhält vom Jugendamt je nach Qualifikationsstand und Berufserfahrung für jedes Kind einen festgelegten Stundensatz. Die Eltern zahlen dafür einen Kostenbeitrag an das Jugendamt, der nach Einkommen und Kinderzahl gestaffelt ist. Bei geringem Einkommen kann der Kostenbeitrag auch ganz wegfallen. Die Kosten für die Verpflegung zahlen die Eltern direkt an die Kindertagespflegeperson. Was Tagesmütter oder Tagesväter verdienen, hängt also davon ab, wie viele Kinder sie gleichzeitig betreuen und welchen Betreuungsumfang sie anbieten.

Ist die Kinderbetreuung eine Tätigkeit mit Zukunft ist?

Ja, es wird immer einen Bedarf an kompetenten, liebevollen Menschen geben, die Eltern helfen können, Familie und Beruf in eine gute Balance zu bringen. Und auch für die Kindertagespflegepersonen selbst ist es eine gute Möglichkeit, sich beruflich neu zu orientieren.

Der nächste Kurs startet am 7. September im vhs-Bildungszentrum in Schifferstadt (Neustückweg 2). Unterrichtszeiten: donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr und samstags von 9 bis 14.15 Uhr. Kursgebühr: 300 Euro zzgl. Kosten für den Erste-Hilfe-Kurs und das Zertifikat des Bundesverbandes für Kindertagespflege.

Kontakt:
Jugendamt Rhein-Pfalz-Kreis,
Fachstelle Kindertagespflege,
Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

Anmeldung für den Qualifizierungslehrgang:

Telefon: 0621 5909 - 1340,

E-Mail:
sabine.asal-frey@
rheinpfalzkreis.de

Vermittlung von Kindertagespflegepersonen und Beratung:

Telefon:

0621 5909 - 1340, -1341, -1070

E-Mail:
sabine.asal-frey@
rheinpfalzkreis.de
kerstin.graber@
rheinpfalzkreis.de
katja.marksteiner@
rheinpfalzkreis.de



Volkshochschule
Rhein-Pfalz-Kreis



Klimawoche 2024 vom 7. bis 10. Oktober

Wie geht konkreter Klimaschutz?



Rhein-Pfalz-Kreis. Bei der Klimawoche handelt es sich um vier kostenfreie Online-Vorträge vom 7. bis zum 10. Oktober 2024. Jeweils ab 18.30 Uhr werden Handlungsempfehlungen in Sachen Klimaschutz und Klimaanpassung vermittelt, die sich im Alltag umsetzen lassen. Die Veranstaltungen werden gemeinsam organisiert von Klima-Ansprechpersonen und den Volkshochschulen des Rhein-Pfalz-Kreises, der Stadt Ludwigshafen, der Stadt Neustadt an der Weinstraße, der Stadt Frankenthal und der Stadt Speyer in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz.



In der Klimawoche wird natürlich auch umfassend über die Möglichkeiten von Photovoltaik informiert.

FOTO: PIXABAY.COM/JOSEMALAGONARENAS

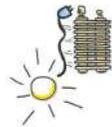
Wie kommt die Sonne in Tank und Heizung? Am Montag, 7. Oktober, um 18.30 Uhr informiert



Elisabeth Foit von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz darüber, welche Anforderungen an eine Photovoltaik-Anlage gestellt werden und wie das Zusammenspiel der verschiedenen Nutzungen gelingen kann. Ergänzend erklärt sie die Benutzung des Solarkatasters des Landes Rheinland-Pfalz (Kursnummer I104200Z01).

Welche Heizung passt zu mir? Am Dienstag, 8. Oktober, um

18.30 Uhr erläutert Harms Geißler, Energieberater der Verbraucherzentrale, die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes, stellt mögliche Heizsysteme vor



und geht auf Investitions- und Betriebskosten sowie Förderprogramme ein. Er erklärt zudem, wie mit der Vorgabe aus dem Gebäudeenergiegesetz umgegangen werden kann und sollte, dass künftige Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen (Kursnummer I104201Z01).

Am Mittwoch, 9. Oktober, ab 18.30 Uhr, lautet das Motto „Mobilität der Zukunft“. Maximilian Fichtner, Professor an der Universität Ulm, Direktor des Helmholtz-In-



stituts Ulm und bekannt aus diversen öffentlichen Beiträgen, stellt verschiedene Aspekte und aktuelle Entwicklungen der Forschung rund um das Thema Mobilität der Zukunft dar. Dabei wird unter anderem von den verschiedenen Antriebstechnologien und Energieträgern wie E-Fuel, Wasserstoff, Batterie bis hin zu verschiedenen denkbaren elektrochemi-

schen Stromspeicheralternativen ein einmaliger Einblick in die aktuelle Forschung, die Potenziale und die noch bestehenden Herausforderungen für die interessierten Teilnehmenden ermöglicht (Kursnummer I104202Z01).

„Grün statt Grau – Dach, Fassade und Balkon klimagerecht begrünen“ heißt es am Donnerstag, 10. Oktober 2024, 18.30 Uhr. „In unserem Online-



Vortrag dreht sich alles ums Grün am Haus“, sagt Bettina Niestrath, Fachreferentin für Klimawandel und Klimaschutz bei

der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Warum ist eine Begrünung von Fassade oder/und Dach sinnvoll, was muss ich beim Bepflanzen beachten und wie sieht es mit der Balkonbepflanzung aus? Regionale Besonderheiten ergänzen die Klimaschutzmanagerin der Stadt Speyer sowie die Klimaanpassungskordinatorin der Stadt Ludwigshafen (Kursnummer I104203Z01).

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig der erste Teil der Begrünungsreihe von der Stadt Ludwigshafen und dem Rhein-Pfalz-Kreis. Ein zweiter Vortrag mit dem Thema „Wassersparend und klimafreundlich: Der (Vor-)Garten als Schwamm“ folgt am Dienstag, 29. Oktober, ebenfalls um 18.30 Uhr (Kursnummer I104210Z01).

Nach den Vorträgen wird es jeweils Zeit für Fragen und Diskussionen zum Thema geben.

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis ab 26. Juni unter

www.vhs-rpk.de oder per E-Mail unter kvhs-geschaeftsstelle@vhs-rpk.de entgegen. Die Teilnehmenden erhalten vor Kursbeginn separat für jeden Abend einen Zugangslink an die von ihnen angegebene E-Mail-Adresse. Interessierte Personen können entscheiden, ob sie einzelne Abende oder die komplette Reihe besuchen möchten. |rpk



vhs-Leitungen in Dannstadt-Schauernheim und Waldsee/Otterstadt gesucht



Die Kreisvolkshochschule hat in jeder örtlichen Volkshochschule ein eigenes Gesicht: die örtliche Leitung, die das Kursgeschehen vor Ort betreut. Ab 1. Juli sind zwei dieser Positionen neu zu besetzen: in Dannstadt-Schauernheim und Waldsee/Otterstadt.

Die örtlichen Leitungen fungieren als Bindeglied zwischen Teilnehmenden, Kursleitungen, der örtlichen Verwaltung und der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis. Sie unterstützen bei der Organisation der Angebote, indem sie etwa die örtlichen Veranstaltungen eröffnen. Sie gestalten das Kursprogramm mit: Sie schauen nach dem Kursbedarf vor Ort und bereiten eventuelle Kooperationen vor. Außerdem sind sie an der Öffentlichkeitsarbeit beteiligt. Eine örtliche Leitung sollte gut organisieren können und Freude



am Umgang mit unterschiedlichen Menschen haben. Erforderlich sind zudem eine gewisse Belastbarkeit, Teamfähigkeit und

eine gewisse (zeitliche) Flexibilität. Wichtig sind kundenorientierte Umgangsformen und ein ausge-

prägtes Verantwortungsbewusstsein. Erforderlich ist die Kenntnis der lokalen Gegebenheiten oder die Bereitschaft, sich diese als Neubürger/Neubürgerin anzueignen und sich nach Möglichkeit am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde zu beteiligen.

Die ehrenamtliche Tätigkeit wird mit einer monatlichen kommunalen Aufwandsentschädigung vergütet sowie über den Kreis mit aufwandsabhängigen Vergütungen für die Kurse. Erwünscht sind Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern, die in Dannstadt-Schauernheim oder in Waldsee/Otterstadt wohnen.

Es erwartet Sie ein interessantes und vielseitiges Ehrenamt, mit dem Sie das Bildungsangebot vor Ort maßgeblich mitgestalten können. Dazu gehören ein regelmäßiger Austausch mit den anderen

Volkshochschulen im Rheinland-Pfalz-Kreis und die Möglichkeit Weiterbildungsangebote des Verbandes der Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz zu nutzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

• **Waldsee/Otterstadt:** gerne online an personal@vg-waldsee.de (Frau Mayer, Tel. 0 62 36/41 82-12).

• **Dannstadt-Schauernheim:** per E-Mail an personalamt@vgds.de (bei fachlichen Fragen: Herr Schmelz, Tel. 06231/401-148, Ansprechpartnerin Personalamt: Frau Bellmann, Tel. 06231/401-149)

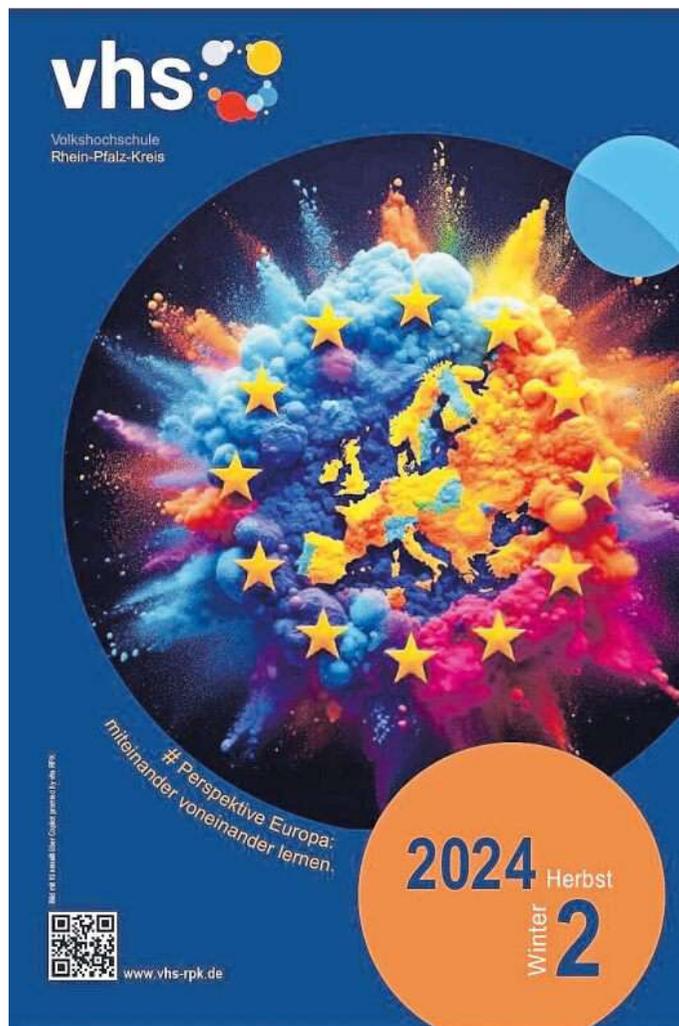
Allgemeine Fragen beantwortet Ihnen die Leitung der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis, Dr. Juliane Kerzel-Kohn, Tel. 0621/5909 3511 dr.juliane.kerzel-kohn@rheinpfalzkreis.de

Neues vhs-Programm erscheint am 26. Juni Von Motorsägen bis zur Künstlichen Intelligenz

Rhein-Pfalz-Kreis. Hunderte Kurse warten darauf, entdeckt zu werden: Ab 26. Juni ist das neue Programmheft der Kreisvolkshochschule online unter www.vhs-rpk.de und in den Gemeinden erhältlich.

Bereits in den Sommerferien gibt es einige Kurse im Bewegungsbereich – wie „Outdoorsport in den Sommerferien - Bewegung und Gymnastik im Schifferstädter Wald ab 19. September, Ganzkörper Fitness-Training in Waldsee ab 17. Juli, „Frischer Wind“ für die Fitness ab 2. August in Limburgerhof, „Rücksicht auf den Rücken“ (online) ab 5. August und ab 21. August „Rücksicht auf den Rücken! Übungen zum Wohl der Wirbelsäule“ in Heiligenstein. Für Kinder bieten sich die Kooperationen mit dem Pfälzer Lamahof unter dem Titel: „Ein kreativer Lama-Tag in der freien Natur“ am 22./23. Juli oder 16. August an.

In den Ferienwochen können sich Interessierte mit der „Familienforschung mit und ohne Computer“ (16. August, Schifferstadt), dem Online Banking für Einsteigerinnen und Einsteiger (22. August, Schifferstadt) oder dem „Motorsä-



genkurs für Brennholz-Selbstwerber*innen“ (teilweise online, ab 23. August) beschäftigen.

Nach den Sommerferien beginnt das reguläre Programm, das neben dem Jahresthema „Perspektive Europa. Miteinander voneinander lernen“ einen Schwerpunkt auf den Bereich „Künstliche Intelligenz“ (KI) legt. Entsprechend wurde auch das Titelbild des Programmhefts von einer künstlichen Intelligenz gestaltet.

Nach der Europawahl gibt es eine gute Auswahl an verwandten Themen wie den Online-Vortrag „Europas bestbehütetes Geheimnis“. Er befasst sich am 17. September mit dem Erhalt von Minderheiten und Regionalsprachen in Europa. Online-Lernen bietet nicht nur bei spannenden Vorträgen, sondern auch bei selten unterrichteten Sprachen die Chance, Bildungsangebote für das Zuhause anzubieten, die im Präsenz-Unterricht vor Ort oft zu wenig Interessierte hätten. Vor Ort beschäftigen die vhs Vortragsthemen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel, Energiefragen, Flächeninanspruchnahme, Kriminalfälle, Pädagogik und vieles mehr.

Dazu kommen vielfältige Kreativkurse, Bewegungs- und Entspannungsangebote, Möglichkeiten, Fremdsprachen zu lernen und praktisch anzuwenden, sich beruflich weiterzubilden und/oder sich mit Computer, Tablet und Co. in vielerlei Weisen zu beschäftigen. Die Programmhefte liegen ab Ende Juni im Kreishaus, in den Gemeinden und vielen öffentlichen Stellen aus und warten auf den Entdeckergeist der Menschen im Rhein-Pfalz-Kreis. Eventuelle Aktualisierungen finden sich online. Dort sind die Veranstaltungen direkt buchbar. Schriftliche und persönliche Anmeldungen nehmen die örtlichen Verwaltungen der Veranstaltungsgemeinden entgegen. |rpk



Kursleitungen gesucht

Ludwigshafen/Rhein-Pfalz-Kreis. Wissensvermittlung ist das A & O der Volkshochschularbeit. Daher sucht die Volkshochschule (vhs) kontinuierlich Menschen, die bereit sind, ihr Wissen oder ihre besondere Begabung zu teilen und anderen zu vermitteln. Als freiberufliche Kursleitung erhalten Sie von der vhs für Ihre Tätigkeit ein Honorar.

Derzeit sucht die vhs dringend Kursleitungen für

- **Englisch**, aber auch für andere Fremdsprachen (sabine.weber@rheinpfalzkreis.de)
- die **Jugendkunstschule** – für die offenen Kreativwerkstätten, sowie für Malen, Goldschmieden, Museumsbesuche, Theater, Schreiben und andere kreativ/künstlerische Angebote für Kinder und/oder Jugendliche (dr.juliane.kerzel-kohn@rheinpfalzkreis.de, Tel. 0621 5909 3511)
- **Deutsch als Fremdsprache** (Integrationskurse, Feriensprachkurse) (volha.baschnagel@rheinpfalzkreis.de)

Aktuell und künftig besteht zudem Bedarf an

- **gesellschaftspolitischen und digitalen Themen** (von Nachhaltigkeit über soziale Themen bis zu KI - im Bereich Politik und Gesellschaft: tina.mueller@rheinpfalzkreis.de, für die EDV: sibylle.roesner@rheinpfalzkreis.de)
- **Kunstgeschichte und Kreativität** (katharina.mueller@rheinpfalzkreis.de)
- **Gesundheit und Bewegung** (gerne im Wasser) (katharina.mueller@rheinpfalzkreis.de)

Was zeichnet Sie als Kursleitung aus?

Neben dem Fachwissen sollten Sie das Talent und/oder eine pädagogische Ausbildung/Erfahrung haben, um anderen Menschen etwas beizubringen.

Wie werden Sie Kursleitung?

Sie melden sich zentral per Mail unter kvhs-geschaeftsstelle@vhs-rpk.de, bei den genannten Bereichsleitungen oder bei der vhs-Leitung, Dr. Juliane Kerzel-Kohn, telefonisch unter 0621 5909 3511. Dann wird ein Erstgespräch geführt, aus dem sich alles Weitere ergibt.

Das Schöne bei der Volkshochschule: Sie geben Ihr Wissen an Menschen weiter, die freiwillig zu Ihnen kommen und Interesse am Lernen haben. Freuen Sie sich auf die vhs, denn: die vhs freut sich auf Sie!



Kulinarische Sprachreise

Kochen, genießen und dabei die Sprachkenntnisse verbessern: Die Kreisvolkshochschule bietet erneut einige Sprachkurse der etwas anderen Art an.

Für Donnerstag, 6. Juni, sind noch Plätze frei für ein ausgiebiges „British Breakfast“ um 9 Uhr im Mehrgenerationenhaus Limburgerhof. Dabei können die Teilnehmenden Frühstück zubereiten und dabei ganz nebenbei ihre englischen Sprachkenntnisse auffrischen.

Im Frühjahr waren die „Tea & Scones“-Kurse sehr beliebt – daher freut sich die kvhs, im nächsten Semester diese britische Nachmittags-Zeremonie anbieten zu können. Am 24. September (in Limburgerhof), 8. Oktober (in Mutterstadt) und 12. November (in Maxdorf) werden wieder verschiedene Sorten Scones gebacken. Selbstverständlich erfahren die Teilnehmenden auf Englisch auch Wissenswertes über diese britische Tradition und haben ausreichend Gelegenheit, das eigene Englisch unter Anleitung aufzupolieren. Wer sich lieber mit der italienischen Sprache beschäftigen



Scones gehören zur englischen Teezeremonie. FOTO: SASKIA MÜLLER

möchte, kann am 3. Juni in Mutterstadt um 18 Uhr bei der „Breve Storia degli spaghetti al pomodoro“ an vier Montagabenden sehr viel Unterhaltsames über das berühmteste Nudelgericht erfahren. Für den Urlaub in Italien kann man sich sprachlich außerdem noch fit machen ab Freitag, 7. Juni, um 18 Uhr in einem sechstägigen Kompaktkurs in Bobenheim-Roxheim. Weitere Informationen und Beratung bei sabine.weber@rheinpfalzkreis.de oder 0621 5909 3470. Anmeldung ganz einfach online unter www.vhs-rpk.de bzw. bei jeder örtlichen Außenstelle.